



4. Station: Bildstock zu Maria

Geschichte:

1943 haben die Menschen schon 4 Jahre den 2. Weltkrieg erlebt. Zerstörung, Hunger und viele Menschen sind im Krieg gestorben. Bischof Sproll hat am 3. Oktober 1943 die Menschen und ihre Not der Fürbitte Marias unterstellt. Viele Gläubigen haben sich diesem Gebet angeschlossen. Der Bildstock erinnert an diese Marienweihe.

Bibeltext: Apostelgeschichte 1,14

Nach dem Tod von Jesus blieben alle zusammen „um gemeinsam zu beten. Auch die Frauen waren dabei, darunter Maria, die Mutter von Jesus und seine Brüder.“



Gläubige erfahren es als hilfreich in Maria eine Fürsprecherin zu haben. Die Waldkapelle wurde nach dem Krieg als Dank errichtet, dass Baisingen von Bomben verschont geblieben war. Unter dem Schutzmantel Marias haben die Menschen Gesichter von Baisingern.

- ☆ Weshalb fällt es Menschen leichter Maria zu bitten als sich direkt an Gott zu wenden?

Vielleicht bringt ihr auch Sorgen und Nöte mit, die ihr durch Maria und Gott anvertrauen möchtet. Spürt nochmals euren mitgebrachten Stein und legt ihn ganz bewusst bei Maria ab. Vielleicht wollt ihr auch etwas dazu sagen, wofür euer Stein steht. So können auch die anderen mit euch beten.

Gebet zu und mit Maria

Gegrüßet seist du Maria, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gesegnet und gesegnet ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Bitt für uns Gotteskinder, Heilige Gottesmutter,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Nehmt eure beiden Hände und betet bei jedem Finger dieses Gebet.

Wie fühlt sich das an? Wofür ist das gut, ein Gebet immer wieder zu sprechen?